

So bereite ich

meine Anpflanzungen

für das Frühjahr vor

Klug vorbereiten und schützen,
damit **null Abfall** entsteht!



Inhaltsübersicht

Vorwort	3
Die Erde vorbereiten	4
Säen	6
Im Garten immer mit der Natur gehen	8
Richtig bewässern	9
Auch ohne Garten gärtnern	10
Weiter geht's in der Küche	11



So bereite ich
meine Anpflanzungen
für das Frühjahr vor

Vorwort



Haben auch Sie Lust, **eigenes Gemüse zu essen**? Oder auf Ihrem Balkon eine **grüne Ecke** anzulegen? Oder ein **Mini-Gemüsebeet** auf Ihrer Terrasse?

In diesem Ratgeber sind alle wichtigen Schritte dargelegt, wie Sie Ihre Anpflanzungen am besten für das Frühjahr vorbereiten und ganz natürlich schützen.

Dazu gibt es Rezepte für Ihre Gartenkräuter und Tipps, mit denen Sie in Ihrem Garten oder Grünbereich gezielt wiederverwerten, ganz ohne Abfall.

1 Die Erde vorbereiten



So bereite ich
meine Anpflanzungen
für das Frühjahr vor

EIN GUTER START!

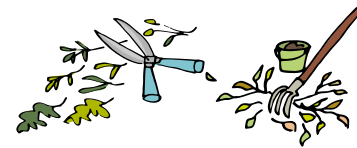
Für einen gelungenen Garten ist es wichtig, ihn auf die Saison vorzubereiten. Sobald das Laub gefallen ist und die letzten Äpfel geerntet sind, kann das Aufräumen im Garten beginnen. Gerade im Spätherbst ist es oft eine besondere Freude, beim Gärtnern die letzten Sonnenstrahlen und das Farbenspiel zu genießen.



Die wichtigsten Aufgaben im Herbst:

- Nicht mehr so oft bewässern. Wenn, dann vor allem morgens.
- Steine und unerwünschtes Wildkraut entfernen. Die Anbauflächen säubern und Grünabfälle beseitigen.
- Am Ende des Sommers alle nicht überwinternden Anbaureste herausnehmen, den Boden rechen und die Spalierstangen abbauen.
- In einem natürlich bewirtschafteten Garten muss die Erde nicht gewendet werden. Es reicht, sie mit einer Grabegabel oder Gartenkralle etwas zu lockern und zu lüften.
- Wenn Sie kurzlebigen Mulch ausgelegt hatten, wie Hanf, können Sie ihn liegen lassen, weil er sich in den nächsten Monaten zersetzen wird.
- Um die Ernte zu optimieren, empfiehlt es sich jetzt, kompostierten Mist einzuarbeiten.

» Sie können auch **Grünkompost** („Warmkompost“) verwenden, der ein ausgezeichneter Bodenverbesserer ist. Er wird meist in größeren Kompostierungsanlagen aus Heckenschnitt, Zweigen oder Ähnlichem gewonnen.



» Eine weitere Option ist eine **Mischung aus Mist und Kompost**, die nicht nur die Erde und Pflanzen düngt, sondern auch die physikalischen Eigenschaften des Bodens verbessert. Er wird dadurch besser gelüftet, lässt sich leichter bearbeiten und hält auch besser Wasser. Wenn Sie Mist verwenden möchten, fragen Sie einfach bei einem Pferdehof nach.



» Kennen Sie die **Lasagne-Methode**? Dieses Schichtverfahren nach dem Vorbild des beliebten italienischen Küchenrezepts führt Ihrem Boden Nährstoffe zu, indem Sie abwechselnd Kompostschichten unterschiedlicher Zusammensetzung (mal trocken, mal weniger trocken) auflegen. Auf einem solchen Nährboden gedeihen Ihre Pflanzen besser.



Wie funktioniert die Lasagne-Methode?

Als Erstes legen Sie grob **zerkleinerte Zweige** (zum Beispiel vom Heckenschnitt) direkt auf dem Erdboden aus. Darauf folgt eine Schicht aus **braunem Kompostierungsmaterial**, wie totem Laub, Stroh oder pflanzlicher (nicht mineralischer) Tierstreu. Als Drittes legen Sie **grünes Kompostierungsmaterial** auf (Rasenschnitt oder gejätetes Wildkraut). Danach können Sie noch einmal

Unser Tipp?

Werfen Sie einen Blick in die Broschüre „**Mein Kumpel, der Kompost!**“, die Sie auf www.copidec.be und auf der Website Ihrer Interkommunalen für Abfallwirtschaft herunterladen können. Darin sind alle Schritte zu einem gelungenen Kompost **dargelegt**.



abwechselnd braunes und grünes Kompostierungsmaterial auflegen, bis Sie eine Höhe von 20 bis 30 cm erreicht haben. Falls Sie sofort säen möchten, können Sie zuoberst noch eine **gemischte Schicht aus Erde und Kompost** auflegen. Und vergessen Sie nicht, Ihre „Lasagne“ gut zu begießen.

2 Säen



So bereite ich
meine Anpflanzungen
für das Frühjahr vor

EINFACH DER REIHE NACH!

Kennen Sie die Freude und Begeisterung, wenn die ersten Keime aus der eigenen Saat sprießen? Oder wenn Sie ein knackiges Radieschen aus dem eigenen Beet kosten? Oder Suppe aus eigenen Zucchini servieren? Lesen Sie einfach die Anleitung auf den Samentütchen und folgen Sie den Anweisungen. Es ist im Grunde ganz einfach.

Unser Tipp?

Sie müssen dafür keine Saattöpfe kaufen. Eierkarton eignen sich genauso gut, oder auch selbstgemachte Becherformen aus Zeitungspapier und allgemein alle Becher im Haushalt, die Sie wiederverwenden können (Joghurtbecher ...).



MATERIAL VORBEREITEN



a. Besorgen Sie **Saattöpfe** oder sonstige wiederverwendbare Becher (siehe hierzu unseren Tipp links).



b. **Die Pflanzerde, in der Sie säen möchten, muss leicht, locker, nährstoffreich und wasserablässig sein.** Pflanzerde gibt es im Gartencenter oder Fachgeschäft, doch können Sie auch frische Gartenerde (zum Beispiel die von Maulwurfshügeln) verwenden und mit Kompost mischen.



c. Das **Saatgut** sollte biologisch und reproduzierbar sein (in keinem Fall Hybridsamen). Beachten Sie bitte, dass Saattöpfe nur für Sämlinge geeignet sind, die das anschließende Umpflanzen vertragen. Wurzelgemüse wie Radieschen oder Möhren sollten Sie daher direkt in das Beet säen, und zwar zur richtigen Zeit im Jahr. Am Ende der Saison können Sie auch selbst Saatgut aus Ihren Pflanzen gewinnen.



1. Achten Sie beim Säen der betreffenden Pflanze vor allem auf den richtigen Zeitpunkt im Jahr (steht auf dem Samentütchen).
2. Füllen Sie den Saattopf zu 2/3 mit feiner oder gesiebter Erde, die Sie vor dem Säen befeuchten.
3. Setzen Sie ein paar Samenkörner 1 cm tief in die Erde ein.
4. Halten Sie das Saatgut feucht und begießen Sie immer sehr vorsichtig.



Wenn Sie kein Gewächshaus haben und innen im Haus säen, ist es wichtig, einen hellen Raum zu wählen (z. B. den Wintergarten).



Das Saatgut darf keinen größeren Temperaturschwankungen ausgesetzt sein. Manche Samen vertragen auch keine Kälte. Daher immer in einem vor Frost geschützten Raum anzüchten.



Sobald die ersten Blätter hervortreten und der richtige Zeitpunkt im Jahr da ist, können Sie die Sämlinge in den Garten umpflanzen oder, falls noch Frost gemeldet ist, in einen größeren Topf. Wenn Sie dicht gesät haben (in großen Töpfen), gehen Sie besonders vorsichtig vor, zum Beispiel mithilfe einer Gabel. Beim Herausnehmen aus dem Pflanztopf sollte der Erdballen an den Pflanzen bleiben.

LOS GEHT'S!

3 Im Garten immer mit der Natur gehen



So bereite ich meine Anpflanzungen für das Frühjahr vor

FREI VON PESTIZIDEN!

Unkrautbekämpfungsmittel auf Glyphosatbasis (wie das berühmte Roundup) sind hierzulande seit 2017 verboten. Pestizide gefährden die Umwelt und unsere Gesundheit. Dabei lassen sie sich ganz einfach durch natürliche Lösungen ersetzen. Hier einige Beispiele.



GRÜNDÜNGER

Weißer Senf und **Futterwicke** sind ausgezeichnete Gründünger, die Sie im Herbst säen sollten. Diese Pflanzen lockern und düngen den Boden. Sie bleiben den ganzen Winter über auf dem Beet und werden dann im Frühling vor dem Anpflanzen ganz einfach gemäht und in den Kompost gemischt.

Gründüngerpflanzen säen Sie also vor oder nach dem eigentlichen Anbau. Damit nähren und schützen Sie den Erdboden.

INSEKTIZIDE	
Knoblauch 	Kochendes Wasser auf 4 fein gehackte Knoblauchzehen gießen. Bedecken und 1 Stunde ziehen lassen. Präventiv zu Frühlingsbeginn gegen die Umfallkrankheit einsetzen und mit der Gießkanne aufbringen. Zur Behandlung in eine Sprühflasche geben und die Blätter besprühen, zum Beispiel gegen Läuse, Milben, Raupen und Krankheiten wie Kräuselkrankheit, Pockenmilbenbefall, (Echter) Mehltau, Rostkrankheit, Blütenmonilia oder Grauschimmel an Erdbeeren.
Chilischoten 	Die Chilischoten (frisch oder in Pulverform) mit etwas Flüssigseife und 250 ml Wasser mischen. Auf die Blätter sprühen.
HERBIZIDE	
Natron 	Natürliches Unkrautvertilgungsmittel: Wege oder Bodenfliesen im Garten mit Natron (Backpulver) bestreuen. Sie können es auch vorher in Wasser auflösen (70 g Natron mit 1 l kochendem Wasser) und damit die unerwünschten Wildkräuter besprühen. Während der Blütezeit sollten Sie es an der Basis der Pflanzen auftragen. Natron ist natürlich und biologisch abbaubar.
Kochwasser 	Heißes Kochwasser (z. B. von Kartoffeln) auf hartnäckiges Moos gießen. Diese Methode ist sozusagen kostenlos.
SCHNECKENBEKÄMPFUNGSMITTEL	
Kaffeersatz 	Den Kaffeesatz aus dem Vollautomaten oder der Kaffeemaschine sammeln und zur Prävention an der Basis Ihrer Pflanzen verteilen.
Eierschalen 	Eierschalen sammeln, zerkleinern und an der Basis Ihrer Pflanzen verteilen, um eine natürliche Barriere zu schaffen.
ALLROUNDER (GEGEN INSEKTEN, SCHNECKEN UND SONSTIGE „STÖRFRIEDE“)	
All-in-One-Mischung 	Eine Knolle Knoblauch pürieren und mit einer kleingehackten Zwiebel, einem Teelöffel Chilipulver und 250 ml Wasser mischen. 1 Stunde ziehen lassen und 1 Esslöffel Flüssigseife hinzugeben. Auf die Blätter der betreffenden Pflanzen sprühen. Hält sich 1 Woche im Kühlschrank.



UNSER TIPP?

In der Natur selbst entsteht kein Abfall. In der Broschüre „**Der abfallfreie Garten**“ finden Sie jede Menge Informationen und Tipps, wie Sie möglichst umweltschonend gärtnern, Gartenwerkzeug lange nutzen können und Grünabfälle verwerten.

Sie können diese Broschüre auf www.copidec.be und auf der Website Ihrer Interkommunalen herunterladen.



4 Richtig bewässern

DAS BLAUE GOLD

Die Natur schützen bedeutet auch, sparsam mit Wasser umgehen. Hier ein paar Tipps, wie man richtig bewässert:

- Das Wetter beachten: Ist Regen gemeldet, müssen Sie nicht vorher bewässern.
- Besser abends oder morgens bewässern, damit das Wasser tagsüber nicht verdunstet.
- Besser keine Beregnungs- oder Besprengungsanlage. Langsames Begießen direkt am Boden ist deutlich sparsamer.
- Möglichst Regenwasser verwenden. Wenn Sie keinen unterirdischen Regenwassertank haben, können Sie eine Regentonne unter Ihr Fallrohr stellen.
- Pflanzlicher oder auch mineralischer Mulch hält den Boden um die Pflanzen feucht.
- Manche Pflanzen brauchen weniger Wasser, wie Rhabarber, Bohnen, Wurzelgemüse (Möhren, Rüben, Pastinaken ...), Sauerampfer, Salbei, Thymian oder Rosmarin.

Unser Tipp?

Gießen Sie das Wasser, mit dem Sie Ihr Bioobst und -gemüse waschen, nicht weg (einzige Ausnahme: Kartoffelwasser), sondern bewässern Sie damit Ihre Pflanzen. Das Wasser aus Ihrem Wäschetrockner sollten Sie besser nicht zum Begießen verwenden, weil es zu stark demineralisiert ist.



5 Auch ohne Garten gärtnern



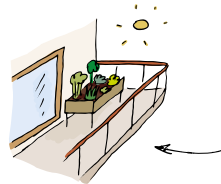
So bereite ich
meine Anpflanzungen
für das Frühjahr vor

GEMÜSE AUF DER TERRASSE!

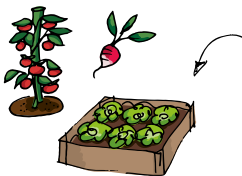
Eine grüne Ecke auf dem Balkon oder ein Mini-Beet auf der Terrasse reicht bereits, um eigenes Gemüse oder frische Gartenkräuter anzubauen. Hier ein paar Tipps für einen guten Einstieg.



- Besorgen Sie **das nötige Material** (Tontöpfe, Untersetzer, Sprühflasche, hochwertige Pflanzerde, am besten Bio, Handgrubber, größere Pflanzkästen (10 Liter), am besten aus Holz oder Ton).



- Wählen Sie **eine Stelle mit viel Sonnenlicht** und guter Lüftung (aber ohne Luftzug).



- Je nach Platzangebot sind eher **kleine Gemüsesorten** zu empfehlen (Radieschen, (Kirsch) Tomaten, Salate, Pflücksalat ...) und natürlich Gartenkräuter.



- Nutzen Sie auch die Mauern oder Wände Ihrer Terrasse oder Ihres Balkons. Rote Tomaten und Erdbeeren sind hier eine Augenweide.



GARTENKRÄUTER

Zur richtigen Zeit gesät oder gepflanzt, lassen sich Gartenkräuter auf der Terrasse fast das ganze Jahr züchten (und mit einer „Glocke“ sogar vor leichtem Frost schützen).

Kräuter gibt es in verschiedenen Arten:

immergrüne mehrjährige Pflanzen:

Thymian, Bohnenkraut, Rosmarin, Salbei, Lorbeer, Zitronen-Thymian ...

blattverlierende mehrjährige Pflanzen: Schnittlauch, Sauerampfer, Frühlingszwiebel, Minze, Meerrettich ...

zweijährige Pflanzen: krause und glatte Petersilie

einjährige Pflanzen: Basilikum, Koriander, Kerbel, Dill

Kräuter bevorzugen: gut wasserablässige und nährstoffreiche Erde, viel Sonnenlicht und häufiges Begießen (aber nicht zu viel).

Sie mögen nicht: zu viel Wasser, direktes Begießen der Blätter (Basilikum) und Temperaturen unter 15 °C beim Anpflanzen.



6 Weiter geht's fin der Küche



So bereite ich
meine Anpflanzungen
für das Frühjahr vor

Gartenkräuter wie Schnittlauch, Petersilie, Basilikum, Dill, Estragon oder Rosmarin verleihen Ihren Gerichten Frische und aromatische Vielfalt. Als Kräutersträußchen in Schmorgerichten oder fein gehackt in Soßen oder Kräuterbutter liefern sie außerdem eine erstaunliche Fülle an Vitaminen und Nährstoffen.



KRÄUTERSTRÄUSSCHEN

Auch „Bouquet garni“ genannt und unverzichtbar in jeder Brühe.

Rezept

2 grüne Lauchblätter, 2 getrocknete Lorbeerblätter, 1 kleine Selleriestange, 10 Stängel Petersilie und 8 Thymianzweige.

Als Erstes alle Zutaten abspülen. Lorbeer, Sellerie, Petersilienstängel und Thymianzweige in ein Lauchblatt legen und mit dem zweiten Lauchblatt abdecken und gut einhüllen. Das Sträußchen einige Male mit Küchenfaden umwickeln (etwas Faden überstehen lassen).

Je nach Gericht und Inspiration können Sie auch andere Kräuter für das Sträußchen wählen. Für eine **Thai-Brühe** beispielsweise können Sie halbiertes Zitronengras verwenden und den Thymian durch Koriander ersetzen. Für einen **Hühnereintopf** können Sie den Thymian durch frischen Estragon ersetzen. Kombinieren Sie einfach nach Belieben.



KRÄUTERBUTTER

Sie ist die ideale Zutat, um Fleisch, Fisch oder Gemüse mit frischen Gartenaromen aufzupeppen, und zudem schnell und praktisch. Mit dem folgenden Rezept verleihen Sie Ihren Gerichten interessante Geschmacksnoten.

Rezept

125 g weiche Butter, 1 Knoblauchzehe, 1 Handvoll Schnittlauch, 1 Handvoll Kerbel, 1 Handvoll Dill, 1 Esslöffel Zitronensaft, Salz und Pfeffer.

Die weiche Butter mit dem Knoblauch, den fein gehackten Kräutern und dem Zitronensaft mischen.

Unser Tipp?

Variieren Sie den Geschmack und experimentieren Sie mit allerlei selbst angepflanzten Kräutern!



IPALLE

Interkommunale für
Umweltwirtschaft
069 84 59 88
compost@ipalle.be
www.ipalle.be

in BW

Ihr Wirtschafts-
und Umweltpartner
im Wallonischen
Brabant
067 21 71 11
direction@inbw.be
www.inbw.be

INTRADEL

Interkommunale für
Abfallwirtschaft
im Lütticher Raum
04 240 74 74
info@intradel.be
www.intradel.be

HYGEA

Interkommunale für
Umweltwirtschaft
0800 11 799
info@hygea.be
www.hygea.be

Tibi

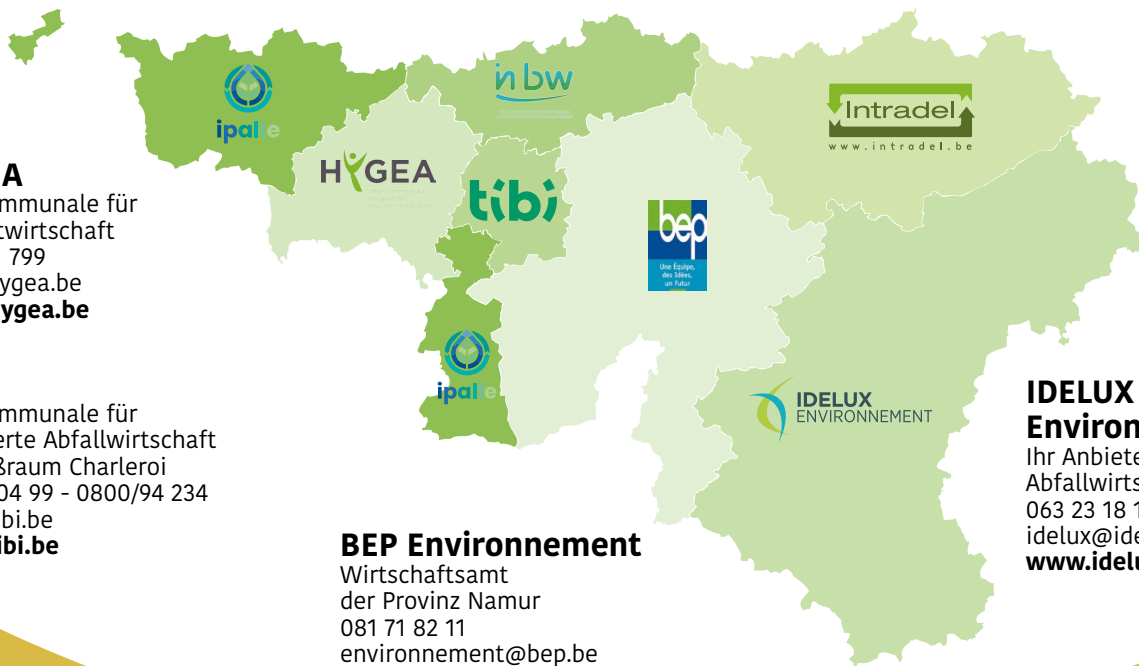
Interkommunale für
integrierte Abfallwirtschaft
im Großraum Charleroi
071 60 04 99 - 0800/94 234
info@tibi.be
www.tibi.be

BEP Environnement

Wirtschaftsamt
der Provinz Namur
081 71 82 11
environnement@bep.be
www.bep-environnement.be

IDELUX Environnement

Ihr Anbieter für
Abfallwirtschaft
063 23 18 11
idelux@idelux.be
www.idelux.be



So bereite ich
meine Anpflanzungen
für das Frühjahr vor